37. Jahrgang. Bonn, Dienstag, 1. Dezember 1908. Morgen-Ausgabe Nr. 571

Abonnements-Preis: ... Auflage: 30,240. Buchdruckerei Reichszeitung Bonn.

Deutsche Reichs-Zeitung.

Fernsprecher Nr. 60. Bonner Volkszeitung. — Bonner Stadt-Anzeiger. Geschäftsstelle Bürg 5.

Anzeigen-Preis: ... Hauptredakteur: L. Hauptmann, Bonn. ... Druck und Verlag: P. Hauptmann, Bonn.

Deutscher Reichstag.

(Schluß.)

* Berlin 30. November. (Telegr.)

Abg. Schmidt-Berlin (Soz.) beantragt, die nach den Kommissionsbeschlüssen auf zehn Stunden festgesetzte tägliche Arbeitszeit für Arbeiterinnen auf neun Stunden und vom 1. Januar 1912 ab auf acht Stunden herabzusetzen.

Abg. Fleischer (Str.): Wir stehen vor der Frage, ob ohne Schädigung der deutschen Industrie und der deutschen Arbeiterschaft die Verkürzung der Arbeitszeit von 11 auf 8 Stunden vorgenommen werden kann. An die Verwirklichung des sozialdemokratischen Achtstundentages kann nicht im entferntesten gedacht werden. Die deutsche Arbeiterschaft ist jetzt politisch so geschult, daß ihr das tatsächlich Erreichbare lieber ist. Der Hinweis auf die internationale Konkurrenz, mit der unsere Industrie im schweren Kampfe liegt, ist nicht von der Hand zu weisen. Daß der neunstündige Arbeitstag für die verheirateten Frauen nicht durchgeführt werden konnte, bedauere ich aus Gründen der Gesundheit und Sittlichkeit. Wenn aber die neunstündige Arbeitszeit als nicht aussichtsvoll hingestellt werden kann, dann ist es doch ganz ausgeschlossen, daß ein Antrag auf gesetzliche Begrenzung der Arbeitszeit auf 8 Stunden irgend eine Aussicht auf Verwirklichung bei diesem Hause hat. Daß von einem früheren Schluß der in Frage kommenden Arbeiterinnen der übrige Betrieb mit abhängig sein würde, entspricht nicht den Tatsachen. Wir sind allerdings zu dem Ergebnis gekommen, daß bezüglich der aus der Spinnerei- und Textilindustrie gegen den früheren Schluß der verheirateten Frauen an Samstagen erhobenen Bedenken z. B. bei Webereien, die noch nicht zum elektrischen Betriebe übergegangen sind, gewisse Unbequemlichkeiten und Ausfälle entstehen können und daß man daher für gewisse betriebstechnische Verhältnisse Ausnahmen gestatten soll. Deshalb haben wir zu § 137, Absatz 2 den Antrag eingebracht: „jedoch ist die Beschäftigung bis zu acht Stunden gestattet, soweit betriebstechnisch dadurch die Arbeitszeit anderer Arbeiter bedingt ist". Wir sind überzeugt, daß der Antrag alle Bedenken beseitigt. Ueber betonte zum Schluß die moralischen und ethischen Vorteile des früheren Schlusses an Samstagen für verheiratete Arbeiterinnen.

Abg. Stresemann (natl.): Der ideale Zweck der Vermehrung des deutschen Familienlebens wird durch den Zentrumsantrag nicht erreicht. Schon heute ist der Unternehmer zu einem Entgegenkommen gegen die verheirateten Arbeiterinnen gern bereit. Die Herabsetzung der Arbeitszeit an den Samstagen auf sechs Stunden für verheiratete Arbeiterinnen würde sie zu unbeliebten Arbeitskräften machen. Bei schlechter Konjunktur und bei dieser Differenzierung würden die Frauen leicht durch andere weibliche Kräfte ersetzt werden. Der Antrag des Zentrums würde bei seiner Einführung auf die größten Schwierigkeiten stoßen. Dem freisinnigen Antrage dagegen treten wir bei.

Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg: In der Kommission hat es sich gezeigt, daß es nicht ratsam ist, schon jetzt einen Schritt zu tun, der außerordentlich in die Verhältnisse der Industrie sowohl als auch in die Verhältnisse des Arbeiterstandes eingreift. Bei den verheirateten Frauen resp. bei solchen Arbeiterinnen, die ein Hauswesen zu besorgen haben, handelt es sich lediglich um Arbeiterinnen, die mit ihrem Mann zusammen die notwendigen Mittel zu dem Lebensaufwand aufbringen, sondern um eine ganze Reihe verwitweter allein lebender Frauen, die für unversorgte Kinder zu sorgen haben, und da erscheint es mir bedenklich, durch die Differenzierung die Arbeitsmöglichkeit gerade dieser ärmsten, am schlechtesten versorgten Arbeiterinnen noch weiter zu verschlechtern. Die juristische Konstruktion des Antrages Fleischer ist sehr bedenklich. Auch ich halte es für wünschenswert, daß die Samstagsarbeit der verheirateten Frauen eingeschränkt wird. Es wird aber richtiger sein, dem Antrage Ablaß zu folgen und keine entsprechenden Bestimmungen zu treffen.

Sächsischer Bundesratsbevollmächtigter Graf Vitzthum von Eckstädt: Die sächsische Regierung hat erhebliche Bedenken gegen die Unterscheidung von verheirateten und unverheirateten Frauen bei der Samstagsarbeit. Die Annahme des Kommissionsbeschlusses, wonach die verheirateten Frauen am Samstag höchstens sechs Stunden arbeiten dürfen, würde dahin führen, daß die Arbeiterinnen als weniger beliebte Arbeitskräfte aus den Fabrikbetrieben entlassen würden. Die Wiederherstellung der Regierungsvorlage, in der keine Differenzierung zwischen verheirateten und unverheirateten Frauen gemacht wird, bedeutet eine Verbesserung der Verhältnisse der Frauenarbeit.

Abg. Schmidt-Altenburg (Reichsp.): Die Herabsetzung der Arbeitszeit von 11 auf 10 Stunden ist ein erheblicher Fortschritt für die Arbeiterschaft. Auch wir streben dahin, die Arbeitszeit weiter einzuschränken, wenn dies auch nicht so leicht erreicht werden kann. Dem Antrage der Freisinnigen stimmen wir bei.

Abg. Henning (kons.): Unsere Industrie würde die Einführung des Neunstundentages und später des Achtstundentages für Frauen, wie sie der sozialdemokratische Antrag bezweckt, doch nicht aushalten können. Wir lehnen daher diesen Antrag ab. Den Antrag Ablaß werden wir unterstützen. Den Zentrumsantrag halten wir an und für sich für berechtigt, seine Ausführung dagegen ist zur Zeit unmöglich. Deshalb lehnen wir ihn ab. Meinen Antrag, die Vorschrift auf achtwöchige Nichtbeschäftigung vor und nach der Niederkunft von Arbeiterinnen dahin umzuändern, daß diese Frist auf sechs Wochen bemessen wird, bitte ich anzunehmen.

Abg. Schack (wirtsch. Vgg.): Der Zentrumsantrag würde Unklarheiten in das Gesetz bringen, die alle Wohltaten wieder aufheben würden. Dem Antrag Henning können wir ebenfalls nicht zustimmen.

Abg. Stadthagen (Soz.): Der Zentrumsantrag ist für uns unannehmbar. Die Einführung des Neunstundentages ist sehr wohl möglich. Ich bitte unseren dahingehenden Antrag anzunehmen. Unser Verlangen, den jugendlichen Arbeitern von 14 bis 18 Jahren den gleichen Schutz wie den Arbeiterinnen zuteil werden zu lassen, ist durchaus berechtigt. England ist uns hierin bei weitem zuvor gekommen. Der Wöchnerinnenschutz könnte sehr gut statt auf acht auf zwölf Wochen festgesetzt werden.

Abg. Giesberts (Zentr.): Wir wollen Bestimmungen, daß die Frauen am Samstag ein paar Stunden eher in ihren Haushalt kommen, auch mit Rücksicht auf die weitere Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, indem wir die Möglichkeit schaffen wollen, daß die verheirateten Frauen schon am Samstag ihre Einkäufe machen können. Daß das betriebstechnisch möglich ist, kann sogar ein Laie entscheiden. Für den Schutz der Wöchnerin wollen wir nur die Bestimmung haben, die schon seit 1878 in der Schweiz durchgeführt wird. Wir brauchen diesen Mutterschutz wegen der höchst ungünstigen Sterblichkeitsziffern in Deutschland, namentlich in Sachsen.

Sächsischer Bundesratsbevollmächtigter Graf Vitzthum von Eckstädt: Wenn auf die hohe Sterblichkeitsziffer in der sächsischen Textil-Industrie-Gegend hingewiesen worden ist, so ist die Richtigkeit nicht zu bestreiten. Da es sich jedoch dabei meist um uneheliche Kinder handelt, so ist eine Differenzierung zwischen verheirateten und unverheirateten Frauen erst recht nicht geboten.

Abg. Kulerski (Pole): Wir treten dem sozialdemokratischen Antrag auf Einführung des Neunstundentages bei. Ebenso stimmen wir für einen zwölfwöchigen Wöchnerinnenschutz.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Henning (kons.) und Schack (wirtsch. Vgg.) wird Vertagung beschlossen.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. Fortsetzung.

Schluß gegen 6 Uhr.

Deutschland.

* Berlin 30. Nov. (Telegr.) Das Staatsministerium trat heute unter dem Vorsitz des Fürsten Bülow zu einer Sitzung zusammen.

* Fürst Eulenburg als Zeuge. Ein neuer Termin für den Prozeß Moltke-Harden, der für den 23. d. M. angesetzt und mit Rücksicht auf den Zustand des Fürsten Eulenburg verschoben werden mußte, wird vorläufig nicht festgesetzt werden. Es besteht vielmehr die Absicht, zwei bis drei Monate zu warten, da nach Ansicht der behandelnden Aerzte die Möglichkeit nicht ausgeschlossen erscheint, daß sich der Zustand des Fürsten während dieser Zeit so bessern könnte, daß er vernommen werden kann. Sollte dieser Fall nicht eintreten, so würde der Prozeß nötigenfalls unter Verzicht auf die Aussage Eulenburgs durchgeführt werden müssen.

* Königsberg 30. Nov. (Telegr.) Am Samstag tagte hier unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten v. Windheim eine Versammlung zur Beratung über die zukünftige Gestaltung der inneren Kolonisation in Ostpreußen. Den Erörterungen über die Reform der ostpreußischen Landgesellschaft mit beschränkter Haftung lag ein Satzungsentwurf des Oberpräsidenten zugrunde. Der Entwurf sieht die Beteiligung des Staates mit der Hälfte des Gesellschaftskapitals vor, gewährleistet den Provinzbeteiligten die freieste Selbstverwaltung, indem er die Staatsaufsicht auf das Notwendigste beschränkt und betont die Gemeinnützigkeit des Unternehmens. Der Staat verzichtet auf die seiner Stammeinlage von 5½ Millionen zufallenden Dividenden und fügt erhöhte Staatszuschüsse zur nachhaltigen Unterstützung des Ansiedlungswerkes zu. Auch die Provinzbeteiligten sollen für ihre Stammeinlagen nicht mehr als 4 Prozent Dividende erhalten. Der Provinzialausschuß beschloß, unbekümmert um den Beitritt der Landschaft dem Provinziallandtage die Beteiligung mit 1 Million vorzuschlagen. Der Referent, Geheimrat Schulz, erklärte, daß er und seine Freunde bereit seien, für eine Beteiligung seiner Provinz mit 2 Millionen einzutreten, nachdem die Landschaft sich vorläufig nicht beteilige. Alle übrigen Teilnehmer an der Versammlung erklärten gleichfalls, daß sie den durch sie vertretenen Körperschaften den Beitritt zur Landgesellschaft auf Grund des vorliegenden Satzungsentwurfs empfehlen wollen.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien 30. Nov. (Telegr.) An der Technischen Hochschule sind die Vorlesungen heute wieder aufgenommen worden.

* Wien 30. Nov. (Telegr.) Bei dem heutigen Empfang der Huldigungsdeputation der beiden Häuser des Reichstates durch den Kaiser hob der Präsident des Herrenhauses, Fürst Windischgrätz, in seiner Huldigungsansprache hervor, daß der Kaiser seinen bei der Thronbesteigung feierlich verkündigten Entschluß, seine Rechte mit den Vertretern seiner Völker zu teilen, in hochherziger Art und väterlicher Liebe einlöste bis in die jüngste Zeit und sie zu vermehren gewußte. Der Kaiser gedachte in seiner Erwiderung der patriotischen, von staatsmännischer Einsicht und Besonnenheit erfüllter legislativen Arbeit des Herrenhauses, dessen Wirken um so ersprießlicher sei, als das Herrenhaus den parteilichen Leidenschaften entrückt sei, und unabhängig von den wechselnden Strömungen des Tages den Blick stets auf das Ganze gerichtet hatte und hierdurch eine zuverlässige Stütze des kaiserlichen Hauses und ein gewissenhafter Anwalt des Staatswohles sei. Durch die im Zusammenhang mit der Erweiterung des Wahlrechtes zum Abgeordnetenhause erfolgte teilweise Aenderung der Grundlage der Zusammensetzung des Herrenhauses sei dessen Unabhängigkeit in erhöhtem Maße verbürgt worden. Mit größerem Nachdruck als bisher habe es infolgedessen seiner erhaltenen Sendung gerecht zu werden vermocht. Ueberzeugt, daß sich diese hochangesehene Körperschaft als uneigennütziger Berater der Völker und als Hort des maßvollen, friedlichen Fortschritts bewahren werde, enthob der Kaiser dem Herrenhause seinen wärmsten Dank.

Der Präsident des Abgeordnetenhauses, Weißkirchner, überbrachte die Huldigung des Abgeordnetenhauses für den Kaiser als den erhabenen Schöpfer und Schirmer und sichersten Hort der verfassungsmäßigen Rechte der Völker Oesterreichs.

Der Kaiser erinnerte in seiner Erwiderung an seinen Entschluß, den Bürgern seines Reiches die politische Selbstbestimmung zu verleihen und ihnen vollen Anteil an der Gesetzgebung und der Verwaltungskontrolle einzuräumen. Im Glauben an den höheren Wert wohl angewendeter konstitutioneller Einrichtungen sei er seither trotz mancher Wirrnisse nicht wankend geworden. Als er gesehen habe, daß die Völker reif für fortgeschrittene Formen im Verfassungsleben seien, habe er die Anträge der Regierung genehmigt, die auf volle politische Gleichberechtigung der Bürger abzielten und das Abgeordnetenhaus zu einem wahren Volkshause machen sollten. Dieses Haus solle das Sinnbild der lebendigen Mannigfaltigkeit der Völker, ihrer gesellschaftlichen Schichtungen, zusammengefaßt in die höhere Einheit gemeinsamen Strebens und gemeinsamer Ziele, sein. Es solle dartun, wie gerade die verschiedenartigen Begabungen der Völker Oesterreichs einander glücklich ergänzen und zum gemeinsamen Nutzen aller verwendet werden können. In diesem Gedanken werde das Abgeordnetenhaus den Leitstern seines ferneren glücklichen Wirkens finden. Möge seine Tätigkeit auch weiterhin segensreich sein! Der Kaiser wurde mit enthusiastischen Hochrufen begrüßt.

Italien.

* Rom 30. Nov. (Telegr.) Gestern abend und heute früh empfing der Papst, der leicht erkältet ist, den Besuch der Aerzte Petacci und Marchiafava. Der Gesundheitszustand des Papstes bietet zu Besorgnissen keinen Anlaß. Alle Audienzen sind jedoch für diese Woche abgesagt worden.

Belgien.

* Brüssel 30. Nov. (Telegr.) In der Eröffnungssitzung der unter dem Vorsitz des belgischen Präsidenten, des Ministers Francotty tagenden internationalen Konferenz des ständigen Ausstellungskomitees machte der Präsident der deutschen Kommission, Geheimer Kommerzienrat Goldberger, folgende Mitteilung: Die zuständigen Stellen der deutschen Reichsregierung, denen die ständige Ausstellungskommission für die deutsche Industrie die von der ersten internationalen Konferenz der ständigen Ausstellungskomitees in Paris gefaßten Beschlüsse unterbreitet hat, haben von diesen Beschlüssen mit Interesse Kenntnis genommen. Sie sind gleichfalls der Meinung, daß es bei der Bedeutung der Fragen, die hier für ein wichtiges Gebiet der wirtschaftlichen Entwickelung in Betracht kommen, wünschenswert sei, eine internationale Verständigung herbeizuführen. Von dieser Auffassung ausgehend, hat die deutsche Reichsregierung die Absicht zu erkennen gegeben, die Regierungen der für das Ausstellungswesen hauptsächlich in Betracht kommenden Länder zu sondieren, ob sie geneigt sind, an einer diplomatischen Konferenz teilzunehmen, welche die wünschenswerte Verständigung herbeiführen soll. Hierbei würden auch die Regierungen derjenigen Länder einzubeziehen sein, in denen nationale Ausstellungskomitees nicht bestehen, beziehentlich die der Berner Konvention vom 9. September 1886 und der Pariser Konvention vom 20. März 1883 nicht beigetreten sind. Mit Rücksicht darauf, daß die von den nationalen Ausstellungskomitees veranstaltete dritte internationale Konferenz in Berlin, und zwar voraussichtlich im Monat Mai 1910 tagen soll, wird erwogen, für die diplomatische Konferenz gleichfalls Berlin als Konferenzort und den Monat Mai 1910 als Zeitpunkt des Zusammentritts der Konferenz vorzuschlagen.

Persien.

* Täbris 30. Nov. (Telegr.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Dem hiesigen Endschumen ist die Meldung von einer Niederlage der Aufständischen bei Choi zugegangen.

Amerika.

* New-York 30. Nov. (Telegr.) (Reutermeldung.) Wie aus Port-au-Prince berichtet wird, bleiben die Revolutionäre nach wie vor siegreich. Die Ortschaften Miragoane und Petitstadt sind in ihrem Besitz. Sie nähern sich der Hauptstadt, die befestigt worden ist. Man glaubt, daß von den Kriegsschiffen im Hafen Streitkräfte gelandet werden, um Plünderungen und Angriffe gegen Ausländer zu verhüten.

Die Krisen in den Balkanländern.

* Sofia 30. Nov. (Telegr.) Meldung der Agence Bulgare. Eine aus ungefähr 60 Mitgliedern bestehende Deputation der Sobranje überreichte gestern dem Fürsten eine Adresse in Beantwortung der Thronrede. Hierbei hielt der Fürst eine Ansprache, die besagt: Die Einmütigkeit, mit der das Volk die Erklärung der Unabhängigkeit aufgenommen hat, gibt mir einen noch tieferen Glauben an die Zukunft des Vaterlandes. Die Einmütigkeit beweist, daß das bulgarische Volk auf eine glänzende Zukunft zählen kann. Ich bin glücklich, die Abgeordneten um die Regierung geschart zu sehen; denn die Bürgschaft dieses Erfolges liegt in der Uebereinstimmung zwischen Volk, Regierung und Krone. Ich rechne auf Ihren Patriotismus, sowie auf den Eifer der Regierung, und ich bin stolz darauf, daß ich, unterstützt durch das Volk, die unterbrochene Kette der bulgarischen Könige wieder zusammenfügen konnte. Dank der in den entscheidenden Augenblicken bewiesenen Ausdauer können wir auf die Zukunft Bulgariens vertrauen.

Folgenschwerer Dampferzusammenstoß.

* Neuyork 30. Nov. (Telegr.) Nach einer Depesche aus Texas sind auf der dortigen Reede zwei japanische Dampfer zusammen. Einzelheiten fehlen noch. Doch verlautet, daß 700 Personen dabei ertrunken sein sollen.

Vermischte Nachrichten.

—* Breslau 29. Nov. (Telegr.) Eine heftige Gasexplosion ereignete sich heute früh im Hause Tauentzin 23, wo sich die Weingroßhandlung Schwartz befindet. Der Besitzer und zwei Angestellte wurden nicht unerheblich verletzt. Infolge der Explosion brach ein Brand aus, den die Feuerwehr bald löschte.

—* Kaiserslautern 29. Nov. Die Strafkammer verurteilte den Bauunternehmer Ludwig Zahn in Firma Gebr. Zahn in Lauterecken, der seit Jahren durch Führung falscher Lohnnachweisungen die Baugewerksberufs-Genossenschaft betrug, zu sechs Wochen Gefängnis und 600 Mark Geldstrafe. Die Anklage hatte behauptet, Zahn habe die Löhne um 15,000 Mark zu niedrig angegeben. Das Gericht nahm nur eine Summe von etwa 20,000 Mark als erwiesen an.

—* Liegnitz 30. Nov. (Telegr.) Dem „Liegnitzer Tageblatt" zufolge legte das noch nicht 16 Jahre alte Dienstmädchen Emma Altmann aus Hanau das Geständnis ab, ihre Dienstherrin Frau Löwe mit einem Beil erschlagen zu haben. Das Beil wurde bereits vermißt und ist von dem Mädchen in der Nähmaschine verbrannt worden, wo die Reste gefunden wurden. Gründe für die Tat weiß die Altmann nicht anzugeben; sie will im Traumzustande gehandelt haben.

(::) Paris 30. Nov. Das Seine-Babel muß immer seine Sensation haben. Jetzt hat sich der Fall Steinheil zu einer solchen ausgewachsen. Es wurde schon an dieser Stelle telegraphisch berichtet, daß die Frau des auf so rätselhafte Weise ermordeten Malers Steinheil nunmehr in Haft genommen worden ist, weil sie zugegeben hat, von dem Morde Kenntnis zu haben. Aber da mit ist die Sache noch nicht bei weitem erschöpft. Die sensationslüsterne Presse bringt die schöne lebenslustige Frau jetzt in Verbindung mit dem plötzlichen Tode des einstigen Präsidenten der Republik: Felix Faure. Während Steinheil dadurch, daß er das Porträt Faures malte, sich seinen Ruf als Maler scherte, sollen andererseits Beziehungen zwischen dem Präsidenten und der Frau des Malers entstanden sein, und an dem Tage, an dem Faure vor ca. zehn Jahren plötzlich starb, war Frau Steinheil zum Besuch im Elysee. Ja, man behauptet sogar, daß ihm der Giftbecher gereicht worden sei. Man sieht, wie üppig die Phantasie sich der Sache bemächtigt hat.

Provinzielles.

△ Köln 30. Nov. In der bereits gemeldeten Festnahme einer Falschmünzerbande wird uns noch gemeldet, daß bis jetzt im ganzen 13 Personen verhaftet worden sind, darunter ein Mann, dessen Frau und Tochter.

* M.-Gladbach 30. Nov. Ebenso wie die hiesige Handelskammer richtete auch der Verband rheinisch-westfälischer Baumwollspinnereien eine Eingabe an den Reichstag gegen die Beschlüsse der Reichstagskommission über Verminderung der Frauenarbeit in der Industrie.

△ Gelsenkirchen 30. Nov. In der vergangenen Nacht wurde hier der Arbeiter Jantowski aus Erle, der sich mit zwei Freunden auf dem Nachhausewege befand, ohne Weiteres von einem Burschen angerempelt und dann von dem Bergmanne Marx aus Gelsenkirchen erstochen. Vier junge Leute, die der Mittäterschaft verdächtig sind, wurden verhaftet.

* Neuwied 30. Nov. Der Rentner Heinrich Wirtz ist gestern, am Tage nach seiner goldenen Hochzeitsfeier, im 80. Lebensjahre infolge Altersschwäche gestorben.

* Mayen 30. Nov. Die hiesige Bäckerinnung hat beschlossen, mit Rücksicht auf den augenblicklichen geringeren Verdienst der Arbeiter, den Brotpreis auf 50 Pfg. zu ermäßigen. — Sicherem Vernehmen nach wird am 15. Dezember d. J. auf den Stationen der jetzt zweigeleisigen Strecke Mayen-Ost-Andernach die Bahnsteigsperre eingeführt werden.

* Trier 28. Nov. Die Strafkammer verurteilte heute den Weinhändler Bender wegen Weinfälschung zu 500 Mark Geldstrafe.

* St. Johann a. d. S. 29. Nov. Ein Arbeiter, der in Streit geraten war, flüchtete vor seinem Gegner, lief über die Straße, dicht vor einen Straßenbahnwagen; er wurde von dem Wagen erfaßt und gräßlich zermalmt; er war sofort tot. Der Verunglückte war Vater von acht Kindern.

Aus der Umgegend.

* Troisdorf 29. Nov. Gestern morgen fiel ein Kind in einen Wasserbehälter und ertrank.

* Friesdorf 30. Nov. Gestern Abend gegen ½7 Uhr brach in dem Anwesen des Landwirtes Schwalb an der Dottendorferstraße Feuer aus, das durch das tatkräftige Eingreifen der freiwilligen Feuerwehr schnell gelöscht war. Ein großer Schaden ist nicht zu verzeichnen, da nur ein Schweinestall in Betracht kommt. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

j Blankenheim (Eifel) 30. Nov. Im benachbarten Reetz streute ein Landwirt Kunstdünger aus; dabei hatte er keinen Bedacht auf eine kleine Verletzung an der rechten Hand genommen. Nachdem er heftige Schmerzen verspürte, wurde ein Arzt geholt, der die sofortige Ueberführung des Erkrankten in die Bonner Klinik verordnete. Durch eine Operation ist es gelungen, das Leben des Landwirten zu retten.

r Weyhof 30. Nov. Am Sonntag mittag brach in der Gratz-Fabrik des Herrn Rudolf Krämer in dessen Abwesenheit auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Die Freiwillige Feuerwehr war gleich zur Stelle, konnte aber dem verheerenden Element, das in den reichen Fruchtbeständen gute Nahrung fand, keinen Einhalt tun. Das Fabrikgebäude brannte vollständig nieder. Der Schaden wird durch die Versicherung gedeckt, nur die in vergangener Woche angekommenen zwei Waggons Frucht waren noch nicht versichert.

Vereins- u. Versammlungsberichte.

Aus Bonn.

d. Der 68er Verein hielt am Samstag Abend im Vereinslokale seine Generalversammlung ab. Die Tagesordnung war Neuwahl in den Vorstand und Weihnachtsfeier. Der Versammlung wohnte der Herr Oberst v. Borowski bei. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder waren der Vorsitzende Lattreuter, Kassierer Gieht, Schriftführer Stauf und Beisitzer Nestler. Alle Kameraden wurden per Akklamation wiedergewählt, so daß sich in dem Vorstand nichts geändert hat. Ehrenmitglied Oberst v. Borowski hielt hierauf eine Ansprache, in welcher er den Zweck der Militärvereine darlegte. Er forderte die Kameraden auf, fest zusammen zu halten im Frieden und im Kriege. Der Vorsitzende dankte dem Herrn Oberst für seine Ausführungen und bat die Kameraden, sich die Worte des Herrn Obersten zu Herzen zu nehmen und auch zu zeigen, daß dieselben auf fruchtbaren Boden gefallen seien. Sodann teilte der Vorsitzende mit, daß die Weihnachtsfeier am 20. Dezember cr. stattfinde. Nachdem noch verschiedene Mitteilungen bekannt gemacht worden waren, nahm Herr Oberst von Borowski das Wort, dankte den Kameraden für die in dem Verein herrschende gute Kameradschaft und schloß mit einem Hoch auf den obersten Kriegsherrn.

(:) Im Kneippverein hielt gestern abend der Schriftsteller Herr Max König aus Hannover einen Vortrag über das Thema: „Die heutige Frauenkleidung", ihre gesundheitlichen Nachteile und die Zukunftskleidung. Der Vortragende zeigte im ersten Teile die Entwickelung und Wandelung der Frauenkleidung und die Einwirkung der Mode auf den gesunden, schönen Körper. An zahlreichen photographischen Bildern — teils durch Röntgen-Strahlen vom lebenden Körper aufgenommen — wandeln dann vor dem Auge des Besuchers die scheußlichen Entstellungen durch solche Fuß-, Unter-, Oberkleidung und besonders des Korsetts, vorüber. Dazwischen lernt man Kleidung kennen, die den Körperformen entsprechend ist, die durch die Art der Verarbeitung, Wahl der Stoffe dem natürlichen Leben entspricht. Im zweiten Teil setzte sich der Vortragende mit den Schneiderinnen auseinander, warum sie sich so sträuben, der Kleidungsreform entgegenzukommen. In vielen weiteren Bildern wurden Vorbilder für alle Zwecke des Lebens gezeigt. Vom künstlerischen Entwurf unserer besten Kleiderkünstler bis zum einfachen Arbeitskostüm der Hausfrau und der Dienstboten. Seine die Kleinsten der Kleinen sind nicht vergessen: die Säuglinge.

Bonner Lokal-Nachrichten.

Bonn 1. Dezember.

d. Konzert Frederic Lamond. Am kommenden Mittwoch wird Frederic Lamond in der Beethovenhalle einen seiner bedeutungsvollen Beethoven-Abende zu populären Eintrittspreisen geben. Das Programm enthält: 32 Variationen, die Sonaten Op. 13 (pathétique), Op. 27 Nr. 2 (Mondscheis), Op. 53 (Waldstein), Op. 57 (appassionata) und das Andante favorit.

o In der Reitbahn von Staden, an der Bornheimerstraße, reiten Prinz Oskar, Prinz und Prinzessin zu Schaumburg-Lippe, sowie noch andere hohe Herrschaften jetzt täglich Quadrille, wozu das Trompeterkorps des Husaren-Regiments die Musik stellt. Diese Vorübungen dienen zu einer kleinen Aufführung, welche voraussichtlich am kommenden Sonntag stattfindet.

= Landesökonomierat Dr. Havenstein tritt am 1. Juli 1909 in den Ruhestand. Die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz hat deshalb einen neuen Nachtrag zur Tagesordnung der Hauptversammlung am 11. Dezember 1908 ergehen lassen, der lautet: Vorbereitung der Neuwahl eines Generalsekretärs an Stelle des am 30. Juni 1909 in Ruhestand tretenden Herrn Landesökonomierats Dr. Havenstein.

* Akademischer Lesever ein. Bei der gestern abend abgehaltenen Wahl von fünf studentischen Vorstandsmitgliedern wurden gewählt die Herren Haas jur., Kleese phil., Schäben phil., Plaßbecker jur. et cam. und Bruchhausen phil.

o Auf der Rheindorferstraße waten durch die letzten Herbststürme mehrere Bäume entwurzelt worden, andere dagegen sind durch Krankheit eingegangen. Die Stadtgärtnerei hat nun, nachdem sie vor einiger Zeit schon die verdorrten Stämme entfernt und frische Muttererde angeschüttet hat, neue Bäume dortselbst eingepflanzt.

(:) Festgenommen wurden zwei stellenlose Kellner, welche versuchten, mehrere gestohlene Ueberzieher zu veräußern.

Marktpreise.

Antwerpen. Petroleum behauptet, Dez. 23½, Jan.-März 23½, Weizen ruhig, Gerste und Mais behauptet, Hafer ruhig.

Berlin. Produktenmarkt. Weizen Dez. 208,50 (207,75), Mai 213,00 (212,75), Juli 200,00 (200,00). Roggen Dez. 184,50 (179,75), Mai 179,50 (180,00), Juli (000,00). Hafer Dez. 163,00 (163,75), Mai 166,75 (167,50). Mais Dez. 131,00 (132,75), Mai 126,50 (126,00). Rüböl Nov. 66,00 (66,00), Dez. 66,00 (66,30). Weizenmehl 30,25—30,50. Roggenmehl 27,50—28,50.

Bremen. Schmalz fest, Choice- und Firkins 53, Doppeleimer 53½, Kaffee behauptet. Baumwolle ruhig, Upland middling 47 (unverändert).

Hamburg. 3 U. Kaffee matter, Dez. 29,00, März 29½, Mai 29½, Sept. 29½, U. Rohzucker ruhig, Nov. 20,87½, Dez. 20,40, Jan. 20,99, März 21,07½, Mai 21,15 G. Schmalz ruhig, Nov. 51½, Dez. 47½.

Havre. 12 U. Kaffee steig, Nov. 38½, Dez. 38¼, März 37½, Mai 37¼, Sept. 37½. Baumwolle ruhig, Nov. 59½, Mai 58½.

Köln. Schlachtviehmarkt. Auftrieb 420 Ochsen (Weidevieh), 122 Bullen, 691 Kalben u. Kühe, darunter: 0 Weidevieh, 330 Kälber, 009 Schafe, 7707 Schweine. Ochsen: a) Vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren M. 80—82, b) junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 73—76, c) mäßig genährte junge u. ältere 68—70, d) gering genährte jeden Alters 63—64. Weidevieh 00—00. Kühe a) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes M. 00—00, b) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 66—73, c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 60—64, d) mäßig genährte Kühe und Kalben 56—59. Weidevieh 00. Bullen a) Vollfleischige ausgemästete bis zu 5 Jahren M. 00—00, b) Vollfleischige jüngere 65—65, c) mäßig genährte jüngere und ältere 61—62, d) gering genährte jüngere und ältere 55—58. Kälber a) M. 00—00, Doppellender 100, b) 74—80, c) 66—70. Schafe a) 00—00, b) 00—00, c) 00—00. Alles die 50 kg Schlachtgewicht. Schweine a) M. 70—00, vorgemästete 71, b) 65—67, c) 63—62 alle 50 kg Lebendgewicht mit 20—22% Tara. Marktverlauf: Rinder in Großvieh gestaut, — Kälbern, Schafen geräumt, — in Schweinen geräumt.

* Köln, den 29. November 1908. Stimmung: ruhig.

Kölner Wechselpreise.		Geldsorten u. Banknoten		Dukaten	
Amsterdam kurz	169,55 G	Holländer	9,50 G	20-Fr.-Stücke	116,00 G
2 Monat	168,50 G	Belges	80,00 G	Dollars	4,19 G
Paris kurz	81,55 G	Oesterreich. Währung	85,05 G	Engl. Noten	20,43 G
2 Monat	81,15 G	Italienische	80,00 G	Imperials	16,70 G
Brüss.-Antw. kurz	81,20 G	Russische	216,00 G	Napoleons	16,15 G
2 M.	80,80 G	Rumänische	80,00 G	Serbische	80,00 G
Italien. kurz	80,90 G	Türkische	96,00 G	Bulgarische	80,00 G
2 Monat	80,70 G	Spanische	80,00 G	Portugiesische	80,00 G
London kurz	20,43 G	Amerikanische	4,19 G	Argentinische	80,00 G
3 Monat	20,33 G	Australische	20,43 G	Brasilianische	80,00 G
Wien kurz	85,6 G	Canadische	4,19 G	Mexikanische	80,00 G
2 Monat	84,8 G	Japanische	97,00 G	Chilenische	80,00 G

Geld vorzugsw. Papiere.		Bergisch-Märk. Bank	151,50 G
Bergisch-Märk. Bank	91,00 G	Berl. Handelsges.	151,50 G
Berl. Handelsges.	151,50 G	Commerz- u. Disc.-Bank	131,50 G
Commerz- u. Disc.-Bank	131,50 G	Darmstädter Bank	130,50 G
Darmstädter Bank	130,50 G	Deutsche Bank	238,50 G
Deutsche Bank	238,50 G	Disconto-Command.	189,50 G
Disconto-Command.	189,50 G	Dresdner Bank	151,50 G
Dresdner Bank	151,50 G	Mitteldeutsche Kredit	121,50 G
Mitteldeutsche Kredit	121,50 G	Nationalbank f. Deutschl.	113,50 G
Nationalbank f. Deutschl.	113,50 G	Oesterr.-Ungar. Bank	140,00 G
Oesterr.-Ungar. Bank	140,00 G	Reichsbank	151,50 G
Reichsbank	151,50 G	Rheinische Creditbank	151,50 G
Rheinische Creditbank	151,50 G	Rheinische Hypothekenbank	151,50 G
Rheinische Hypothekenbank	151,50 G	Rheinische Westbahn	151,50 G
Rheinische Westbahn	151,50 G	Schaaffhausen'scher Bankverein	151,50 G
Schaaffhausen'scher Bankverein	151,50 G	Schles. Bankverein	151,50 G
Schles. Bankverein	151,50 G	Südd. Bank	151,50 G
Südd. Bank	151,50 G	Westdeutsche Bank	151,50 G
Westdeutsche Bank	151,50 G	Wiener Bankverein	151,50 G
Wiener Bankverein	151,50 G	Württemb. Notenbank	151,50 G
Württemb. Notenbank	151,50 G	Zürich. Kreditanstalt	151,50 G
Zürich. Kreditanstalt	151,50 G	Aachen-Mastricht	151,50 G
Aachen-Mastricht	151,50 G	Aachen-Bahn	151,50 G
Gelsenkirchen 4%	99,00 G	Dortmunder	9,50 G
Dortmunder unl.	9,50 G	Hattes 4%	97,00 G
Hattes 4%	97,00 G	Oberbedarfs 4%	97,75 G
Oberbedarfs 4%	97,75 G	Kölner Bergwerk	9,00 G
Kölner Bergwerk	9,00 G	Rheinische Stahlwerke	97,00 G

Diese Woche

Ziehung 5. Dezember.

4. Schlesische Lotterie

Lose à 1 Mk., Porto u. Liste 20 Pf.

60000

35000

25000

10000

Lud. Müller & Co.,

Berlin C.,

Der scharfe Ton

der bekannten Broschüre „Kalheiners Entlarvung" ist mit voller Absicht und Ueberlegung gewählt worden, um dadurch die angegriffene Firma resp. deren Geschäftsführer zu einer Klage zu zwingen. Die Firma soll als Kläger und nicht als Beklagter erscheinen, damit der volle Wahrheitsbeweis angetreten werden kann. Anscheinend war aber der Ton der Broschüre noch nicht scharf genug, denn die erhoffte Klage ist bisher nicht erfolgt, und Herr Kommerzienrat Kalh scheint es vorzuziehen, die gegen ihn erhobenen schweren Beschuldigungen unerwidert zu lassen.

Lpz.

Verein ehemalig. König-Husaren.

Donnerstag den 3. Dez. 1908, abends 8½ Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal „Bonner Hof".

Tagesordnung:

Mitteilungen.
Musikalische Vorträge.

Der Vorstand.

3000 Mark

auf 1. n. g. Hypothek für sof. oder später gesucht. Angebote unter K. M. 1501 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Bonn-Rhondorf.

Restaurant

Wilh. Brungs

f. V.: Jean Kofferath.

Herrliche direkt am Rhein gelegene Terrasse. Kaffee und Bowlen in bekannter Güte. Spezialität: Spanferkelessen. Dortmunder u. Münchener Bier. — Schiffs-Verbindung. — Autogelegenheit direkt am Hause.

Nachhilfe

erteilt Student einem Realschüler (U II inf.) in Mathematik u. Französisch (ev. Unterstützung). Angebote unter L. 7200 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Backwunder

Was ist das ?

ist das Patent-Backpulver, mit welchem der fertige Teig stundenlang, ja sogar 10 Stunden stehen kann. Die Hausfrau kann also den Kuchenteig ganz nach Belieben sofort oder wie es gerade paßt, am Tage oder für wenige Pfennige beim Bäcker backen lassen. Der Kuchen bleibt auch im Innern schnittfähig viel länger frisch, während er bisher mit anderem Backpulver sehr schnell austrocknete. Mißraten gänzlich ausgeschlossen. Nur echt Backwunder garantiert diese Vorzüge. Backwunder-Rezepte überall gratis oder direkt von

Kosso Gesellschaft, Hameln.

Vertreten durch Veit & Sauermann, Köln.

(Nachdruck verboten.)

J. G. Vossler,

Bonn, Dreieck 7

Messerschmiede u. Schleiferei

Spezialgeschäft

für feine Stahlwaren.



Vorteilhafte Bezugsquelle für beliebte u. praktische Fest-Geschenke.

Grosse Preisermässigung!

Nur tadellose Ware

von ½ bis zur Hälfte des bisherigen Preises

auf alle noch vorrätigen garnierten und ungarnierten

Damenhüte

Kinderhüte Sporthüte



Nur tadellose ehles Dessins

Henriette Marx

Remigiusstrasse 10. **Remigiusstrasse 10.**

Die Stelle des Kassenboten der Ortskrankenkasse Bonn-West **ist besetzt.** Alle Bewerber werden ersucht ihre Offerten auf der Kasse Blücherstraße 5 abzuholen.

Die unterm 1. Juli 1900 erlassene Polizeiverordnung, betreffend das öffentliche Fuhrwesen in der Bürgermeisterei Bilich, erhält bezüglich des § 20, der wie folgt lautet: „Uebertretungen der Bestimmungen dieser Polizeiverordnung werden, sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen, namentlich bei Ueberschreitungen der Taxe, nach § 148 Nr. 8 der Reichs-Gewerbe-Ordnung höhere Strafen verwirkt sind, mit Geldstrafe von 1 bis zu 30 Mark, im Falle des Unvermögens mit verhältnismäßiger Haft bestraft", am Schlusse folgenden Zusatz: „Die Strafandrohung in § 20 der vorstehenden Polizeiverordnung wird hierdurch gemäß § 144 des Landesverwaltungs-Gesetzes vom 30. Juli 1883 (G.-S.-S. 195) und § 5 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (G.-S. S. 265) genehmigt."

In Ausführung der im § 20 des Gebäudesteuergesetzes vom 21. Mai 1861 angeordneten Revision der Gebäudesteuer wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Gebäudebeschreibungen des Stadtbezirks Bonn während vierzehn Tagen, und zwar vom 30. November bis einschl. 16. Dezember d. J., an jedem Wochentage während der üblichen Dienststunden von halb 9 bis halb 1 Uhr vormittags und von 3—7 Uhr nachmittags auf Zimmer Nr. 24 des Verwaltungsgebäudes, Rathausgasse Nr. 10—12 hierselbst, zur Einsicht der Beteiligten offen liegen. Jedem Gebäudeeigentümer oder dessen Stellvertreter wird ein Auszug aus den Veranlagungs-Verhandlungen über die Revision der Gebäudesteuer in den nächsten Tagen zugestellt werden. Es wird noch besonders darauf hingewiesen: 1. daß Reklamationen gegen die geschehene Veranlagung binnen einer Ausschlußfrist von vier Wochen, vom Empfange des Auszuges an gerechnet bei dem Ausführungskommissar, Herrn Beigeordneten Bottler hierselbst, schriftlich, unter Beifügung des behändigten Auszuges, angebracht, 2. daß Reklamationen, die nach Ablauf dieser Frist eingehen, ohne weiteres zurückgewiesen werden müssen, 3. daß, im Falle eine Reklamation von den zuständigen Behörden endgültig als unbegründet erkannt worden ist, der Reklamant zu gewärtigen hat, daß ihn die durch die örtliche Untersuchung entstehenden Kosten zur Last gelegt und von ihm im Verwaltungswege eingezogen werden.

Bonn, den 26. November 1908.

Der Oberbürgermeister. J. V.: Geelen.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen für den Neubau eines Wirtschaftsgebäudes bei dem Schulhause in Franken sollen in einem Lose vergeben werden.

Die Angebote sind, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 10. Dezember d. J. vormittags 10 Uhr an das hiesige Bürgermeisteramt einzureichen.

Die Verdingungsunterlagen nebst Zeichnung liegen im Bürgermeistereibureau zur Einsicht offen.

Angebotsformulare können dortselbst zum Preise von 50 Pfg. abgegeben werden.

Sinzig, den 23. Nov. 1908.

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Oberkassel (Siegkreis) belegene, im Grundbuche von Oberkassel (Siegkreis) Band 29 Blatt 1130, Grundsteuermutterrolle Art. 1734, Gebäudesteuerrolle Nr. 629, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Theodor Braschoß junior zu Oberkassel eingetragene Grundstück: Flur 10 Parzelle 2098/865, Wilhelmstraße 129, Hofraum, 2 Ar 56 Quadratmeter, a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Küchenbau, c) Waschküche, jährlicher Nutzungswert zu a) 270 Mark, zu b) 60 Mark, zu c) 12 Mark, am 19. Dezember 1908, nachmittags 3 Uhr, durch das Kgl. Amtsgericht Königswinter zu Oberkassel (Siegkreis) in der Wirtschaft von Lambert Mollberg versteigert werden.

Gerichtlicher Verkauf.

Am Mittwoch, den 2. Dez. 1908, vormittags 11 Uhr, sollen im Auktionslokale beim Wirten Kreth zu Poppelsdorf, ein Eisschrank und ein Regal mit Oelbehältern durch d. Unterzeichneten öffentl. meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Hiller, Gerichtsvollzieher Bonn.

Empfehle mich zur

Nikolaus-Feier.

Wo, sagt die Geschäftsst. *b....

Bäckerlehrling

unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Bäckerei u. Konditorei Mainzer, Remagen, Rolandstraße 76.

Alte und neue Bücher, Kupferstiche, alte Ansichten vom Rhein und Bonn, Handschriften und Autographen, Portraits kauft **M. Plass,** Bonn a. Rh., Münsterplatz 9.

Volontärin für Konditorei.

Ein erst. Geschäft sucht ein brav. sol. Lehrfräulein aus achtb. Hause, keine gegenf. Vergütung. Lehrzeit 1 Jahr. Stat. im H. Bed. gute Empf. u. flotte Handschr. Angeb. u. J. L. 7197 an d. Gesch. d.*b.

Junges, kräftiges

Mädchen

ges. Hohenzollernstr. 61. b....

Alte und neue Bücher, Kupferstiche, alte Ansichten vom Rhein und Bonn, Handschriften und Autographen, Portraits kauft **M. Plass,** Bonn a. Rh., Münsterplatz 9.

Unser diesjähriger

Weihnachts-Verkauf

beginnt

Dienstag, den 1. Dezember.

Alle Saison- und Modewaren sind im

Preise ganz bedeutend ermässigt.

Wir bieten, bei bekanntlich nur erstklassigen Qualitäten und reichhaltigster Auswahl für Weihnachts-Einkäufe

diesmal ganz besondere Vorteile.

Killy & Morkramer

Neutor 5 **Fernsprecher 720.**

Grösstes Spezialgeschäft für Kleiderstoffe, Seidenwaren, Damen- und Mädchen-Konfektion.

Fachkundige aufmerksame Bedienung.

Frühzeitiger Einkauf der Festgeschenke bietet die **Vorteile** einer **grösseren Auswahl** und **aufmerksamerer Bedienung.**

Besonders die Vormittagsstunden empfehlen wir zum ruhigeren Einkauf.

Zwanglose Besichtigung gerne gestattet.

Kaiserpalin

Beste u. reinste Delikatess-Cocosnussbutter

Edelster Ersatz für Süssrahmbutter u. Schmalz.

Kaiserpalin-Werke Neuss

Vertreten durch Veit & Sauermann, Köln.



Schirmfabrik

En gros von En détail.

Friedr. Remy,

8 Wenzelstrasse 8

empfiehlt als passende Festgeschenke

Regenschirme

in allen Qualitäten zu ganz besonders billigen Preisen.

Alle Reparaturen u. Neu-Ueberziehen sofort u. billig. Billigste Bezugsquelle für Händler u. Wiederverkäufer.



Schwere fleischige



Stück 3.50 M, kleinere billiger, ferner Hasenrücken, Hasenbraten, Reh, wilde Kaninchen, Gänse, Enten, sowie alles andere Wild und Geflügel billigst

J. Kehlenbach

35 Rathausgasse 35

Fernsprecher 1046.

Billiges gemütliches Heim

findet anständige Person in best. Hause. Bonn-West, Sebastianstraße 121, Parterre. *b....

Möbliertes Zimmer

2. Etage, billig zu vermieten. Annagraben 41. b....

Erfahrene

Flickerin

auch für Kinderkleider ins Haus gesucht. Viezstraße 9. *b....

Junge, frischmelkende



Kuh

mit dem Kalb zu verkaufen. Bisdorf 180. *

Mandoline, Guitarre,

Zither, Tamburett gegen gebrauchtes Klavier einzutauschen, eventl. gegen Auszahlung des Mehrbetrages. Näheres in der Geschäftsstelle. *b....

Schweres Schlachtpferd

zu verkaufen. Fuhrunternehmer Müller, Ringen b. Ahrweiler. *

Nähmaschine

neu, volle Garantie, unter Preis abzug. Kasernenstr. 60b. *....b

Reinrassige Boxerhunde

zu verkaufen. Benet, Josephstraße 14. *b....

Wintersaufenthalt

für Kranke, Genesende, Erholungsbedürftige. Liebev. Pflege, mäßige Preise, Gesunde Luft, Veranda, Zentralheizung. Kapelle mit hochw. Gut im Hause. Näheres durch die Oberin des Klosters zu Meckenheim, Bez. Köln. *

Haut-Geschlechtsl.

(ohne Einspr. und Quecks.)

Rheuma, Gicht, Arterienverk.

behandelt gründlich und erfolgreich nach bewährter Methode

Dr. med. Thisquen's

Ambulatorium, ärztl. Leitung.

Köln, Brabanterstr. 5

(Opernhaus)

Sprechst.: 11—1, 4—8 Uhr.

Sonntags: 10—1 Uhr.

Kaufe

5% Bürgerl. Brauhaus Obligationen.

Angebote mit Preis unter O P 7195 an die Geschäftsst. b....

in

Cassel. Rippenspeer

sowie täglich frische

Frankf. Würstchen

Carl Kaiser.

in

Nussschinken

von 9 Pfd. an.

Carl Kaiser.

in

Schinken

roh und gekocht nach Coburger Art.

Carl Kaiser.

in

Heringsalat

täglich frisch.

Carl Kaiser.

in

Braunschweiger und westfäl. Mettwurst

Carl Kaiser.

in

Gänsebrüste

Gänse-Leberwurst

Carl Kaiser.

Strassburger

Gänseleber-Pastete

in Terrinen b....

Carl Kaiser.

Cervelatwurst und Plockwurst

Carl Kaiser.

Weinhandlung

altrenommiert, wegen Geschäftsausdehnung sofort zu verkaufen. Angeb. u. K. 789 an d. Ann.-Exped. H. Rosiesky, Bonn.

5000 Mark

auf 1. Hypothek auszuleihen.

Angebote unter E. M. 4588 an die Geschäftsstelle erbet.

Tietz'

Putz-Räumungs-Verkauf.

Ausserst vorteilhaft!

Ein Posten
hochmoderner Sammet- und Seiden-
Hut-Formen **4.75**
zum Aussuchen jedes Stück
Regulärer Wert bis Mk. 12.–



Elegante Modelle	sonst bis Mark 40.–	jetzt 17.50
Garnierte Randhüte	sonst bis Mark 28.–	jetzt 12.00
Garnierte Randhüte	sonst bis Mark 18.–	jetzt 7.50
Elegante Wienerhüte	sonst bis Mark 10.–	jetzt 5.75
Chics Sporthüte	sonst bis Mark 10.–	jetzt 5.75
Garnierte Matelots und Steros	sonst bis Mark 6.–	jetzt 2.75
Kinderhüte garniert		jetzt 5.00 bis 1.75
Reizende Sabbahäubchen		jetzt 3.00 bis 95 ₰

Blumen-Fantasies, Borden etc.
im Preise ermässigt.

Ca. 1000 moderne Filzhut-Formen, beste Qualität
Serie I jeder Hut 85 ₰ Serie II jeder Hut 1.75 Serie III jeder Hut 3.25 Lm

Sensationell billig! **Schwarze Straussfedern, lang!**
Serie I Stück 1.55 Serie II Stück 2.25 Serie III Stück 3.75 Serie IV Stück 6.50

APOLLO
Direkt. M. Novikoff.
Meckenheimer Str. Teleph. 1767.
Dienstag, **1. Dezember:**
Gala-Eröffnungs-Vorstellung
der hier so beliebten, unübertroffenen
Peter Prangs
Kölner Burlesken.
Vornehmstes Tännes-Ensemble der Gegenwart mit seinen
Original-Sensationsschlagern:
Der ganze Papa
und
Ein Nachtasyl
Der Gipfel des Humors!
Kommen! Lachen! Jubeln!
Dazu u. a.:
Karl Hass-Ammon
der Liebling der Bonner.
Erstes Auftreten mit den ganz neuen Gesang- und Tanzszenen.
Pierrots Karneval und der Prinzgemahl.
Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.
Kleine volkstümliche Preise!

Beethoven-Halle
— Mittwoch den 2. Dezember, abends 7½ Uhr: —
Populärer Beethoven-Abend
von
Frédéric Lamond.

Programm:
1. a) 32 Variationen.
   b) Sonate op. 53 C-dur (Waldstein).
2. a) Sonate op. 27 Nr. 2 cis-moll (Mondschein).
   b) Sonate op. 13 C-moll (pathétique).
3. a) Andante favorie.
   b) Sonate op. 57 f-moll (appassionata).

Konzertflügel: C. Bechstein-Berlin aus der Niederlage von Sauerwald-Köln.
Preise der Plätze: Saal Mk. 1.65. Galerie Mk. 1.10 (einschliesslich Steuer) alle Plätze numeriert.
Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung Joh. Franz Weber, G. m. b. H. (vorm. W. Sulzbach), Fürstenstrasse 1, Fernsprecher 620, vormittags von 8—1 Uhr u. nachmittags von 3—6 Uhr, sowie abends an der Kasse.

Bier- und Wein-Restaurant
„Deutscher Kaiser"
Brückenstr. 16, hält sich bestens empfohlen.
Vornehm ausgestattete Weinstube mit Amerikan-Bar
1. Etage.
Aufmerksame Bedienung. Lm Fr. Kölle.

E. Calmann, Bankgeschäft
Hannover, Schillerstrasse 21
Spezial-Abteilung:
für Werte ohne Börsennotiz.
Berichte u. Auskünfte kostenfrei.
Lm

Jeder Hausfrau empfohlen!
Sayette-Strickwolle
unübertroffen in Haltbarkeit, Weichheit und Glanz, nicht ausend, nicht einlaufend, empfiehlt billigst
J. Schmitz-Lennarz
Markt 38/40
Fernsprecher 858 Fernsprecher 858.

Weber's Patent — Weber's ges. gesch.
Haus-Backofen — **Fleisch-Räucherapparat**





Für jede Haushaltung unentbehrlich.
Konstruktion und Ausführung mustergiltig.
Anschaffungskosten billig. Schriftl. Garantie. Probelieferung. Ueber 20 000 Zeugnisse und Referenzen.
Man verlange Spezialliste u. Referenzen unserer von: Erste und grösste Spezialfabrik Deutschlands für transportable Backöfen und Räucherapparate
Anton Weber, Niederbreisig a. Rh. 56.
Vertreter für Bonn und Umgebung Martin Moosgen, Alfter b. Bonn.

Wir unterhalten das grösste Lager in
Schuhen und Stiefeln.
Wir sind daher am billigsten. Wir verkaufen unsere Schuhwaren mit den denkbar kleinsten Nutzen. Der tägliche Zuwachs unserer werten Kundschaft ist das beste Zeugnis unserer Leistungsfähigkeit.

Enorm billig ausgelegt.

Damen-Boxleder-Schnürstiefel (Konkurrenzlos billig.)	5.80
Damen-Chevr.-Schnürstiefel (Schöne Straßenstiefel)	5.90
Damen-Boxcalf-Schnürstiefel	6.25
Herren-Wichsleder-Schnür- u. Zugstiefel	4.50
Herren-Boxleder-Schnürstiefel	6.45

Warme Winterschuhe.

Damen-Winter-Pantoffel Filz- und Ledersohle	88 Pfg.
Damen-Pantoffel Ledersohle und Fleck	65 Pfg.
Damen-Winter-Pantoffel Filzsohle	58 Pfg.
Damen-Kamelhaarschuhe sehr warm	185 Pfg.

Reparaturen prompt und billig.
Auswahlsendungen.
Herren- und Damen-Schnallen- und Schnürstiefel (gefüttert)
zu enorm billige Preise!

Kinderstiefel.
In Wichsleder-Schnür- und Knopf-Stiefel, starke genähte Sohlen

21—24	25—26	27—30	31—35
1.85	2.45	2.95	3.65

Boxin- und Boxleder-Schnür- und Knopfstiefel

27—30	31—35
3.20	3.70

Knaben-Rindleder-Schnürstiefel mit und ohne Belchlag

27—30	31—35
3.20	3.70

Herren-Damen-Hausschlappen 1.95 Paar nur

Gratis
erhält jeder Kunde auf Wunsch 1 elfg. Karton mit Taschentüchern bei Einkauf von 5 Mark an.

Schuhwarenhaus
Gebrüder Fischel, Bonn Telefon 1869
Remigiusstraße 3a.
Grösstes und populärstes Unternehmen dieser Branche am Platze.

Durch das Reichsgesetz vom 30. Mai 1908 ist mir die Befugnis übertragen, allen denjenigen Handwerkern, welche eine Meisterprüfung nicht abgelegt, jedoch am 1. Oktober 1908 bereits fünf Jahre lang das Recht zur Ausbildung von Lehrlingen besessen haben, den Besitz dieses Rechts für die Folgezeit zu verleihen. Die in Betracht kommenden Handwerker wollen demnach ihre bezüglichen Anträge durch Vermittlung der Handwerkskammer zu Köln an den Kgl. Landrat Graf Galen gelangen lassen.

Für den bevorstehenden St. Nikolaustage erlauben wir uns den geehrten Wohltätern und Freunden des katholischen Waisenhauses die armen Waisenkinder zu empfehlen. Gaben jeder Art werden dankend entgegen genommen.
Das katholische Waisenhaus,
Weststraße 9.

Suche für sofort ein **tüchtiges Mädchen** zum Hurrichtungen und Hilfe der Wäsche, Büglerin bevorzugt und ein Mädchen für leichte Haus- und Küchenarbeit. Beide Schüler, Waisenhaus, Bonn, Dorotheenstrasse 17.

Alter Deutscher Cognac
hochfeine Qualität, ärztlich empf., p. Ltr. 2.40 3.
Französ. Cognac
p. Liter von 3.50 Mk. an empf. auch 1. jedem kleineren Quantum
Weisswein,
per Liter 80 Pfg.
Rotwein,
per Ltr. 80 Pfg. 1 vorz. Qualität
Koch-Madeira,
per Liter Mk. 2 empf. in Flaschen sow. in jed. kleineren Quantum
Himbeer-Syrup
garantiert reinen Fruchtsaft, per Liter Mark 1.20 empfiehlt auch in jedem kleineren Quantum
Wein-Trester-
Branntwein,
per Liter 1.40 und 2 Mk. empf. in Flaschen sowie in jedem kleineren Quantum
Franz Jos. Müller,
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Marsala
hochfein und alt
per Flasche Mark 1.50
Wermuth-Wein
per Flasche von Mk. 1.50 an.
Medizinischer Pepsinwein
p. ärztl. Autoritäten empfohlen gegen Magenschwäche
empf. i. Flaschen von 60 ₰ an
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Meine seit 50 Jahren
rühmlichst bekannten
Honig-Kräuterbonbons
sicherstes Mittel gegen Husten etc. Heiserkeit empfiehlt
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Schlesische Bomben
eingetroffen, das Stück 10, 25, 50 Pfg. und 1 Mk.
in bekannter Qualität.
Frz. Jos. Müller
Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Gewähre bis Weihnachten
10%
auf meine Manufakturwaaren.
Lohrscheid
Münsterstraße 2.

Kapitalien

30 000 Mark
an 1. Stelle auf 1a Objekt gesucht. Angebote unter H E 7176 an die Geschäftsstelle erbeten. b

Auf 1. Hypothek
werden sofort
15—20 000 Mark
gesucht. Angebote wolle man bis spätestens 10. Dezember bei der Geschäftsstelle unter B M 118 niederlegen. L

50 000 Mark
gegen 1. Sicherheit gesucht. Angebote unter Z S 435 an die Geschäftsstelle. L

Kapital von
92 000 Mark
auf 1. Hypothek von Bonner Geschäftsmann ges. Ang. u. L. P 379 an die Geschäftsst. L

20 000 Mk.
per sofort vom Selbstgeber ges. auf 1a Objekt. Agenten gut. Angebote unter S Z 436 an die Geschäftsstelle.

4—5000 Mark
2. Hypothek auf gutes Einfamilienhaus gesucht. Agenten verbeten. Angebote unter S K 7190 an die Deutsche Reichszeitung.

30 000 Mark
auf 2. Stelle auf ein Geschäftshaus in erster Lage gesucht. Doppelte Sicherheit. Angebote u. P K 7194 an die Gesch.

Heiratsgesuche

Handwerker der Papierbranche (30 Jahre alt, katholisch) mit gutem Lehrgeschäft, sucht die Bekanntschaft eines braven und häuslich erzogenen Mädchen, zwecks bald. **Heirat.** Ernstgemeinte Angebote unter B G 4669 an die Geschäftsstelle. Anonym zwecklos.

Heirat.
Besserer Handwerker aus guter Familie, in sicherer Stellung, sucht die Bekanntschaft eines braven Mädchens, zwecks baldiger Heirat. Angebote wo möglich mit Bild, unter E 7136 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Heirat.
Junggeselle, kathol., vom Lande, 29 Jahre alt, mit 2500 Mark ererbtem Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines braven und häuslich erzogenen Mädchens, zwecks baldiger Heirat. Angebote unt. M L 170 an die Geschäftsstelle.

Stellungsgesuche

Schreinergeselle
sofort gesucht. Sternenburgstr. 43.

Prop. Bäckergeselle
sofort gesucht. Bäcker, Grüll, Endenich.

Suche bei tüchtigem Schlossermeister Stelle als
Lehrling.
Angeb. unter A K 100 postlagernd Remagen erbet.

Junger Mann
der vorige Ostern seine Lehrzeit auf hiesigem kaufmännischen Bureau beendet hat u. sich in ungekündigter Stellung befindet, wünscht, um seine Kenntnisse zu erweitern, Stelle in lebhaftem größerem Betriebe, evtl. mit Laden. Gefl. Ang. u. B. L. 7185 an die Geschäftsstelle.

Bäckergeselle
gesucht. Wenzelgasse 19.

Junger Kaufmann
militärfrei, in einfacher und doppelter Buchführung durchaus erfahren, gute Vorbildung im Englischen, sucht Stelle. Ang. unter W K 476 an die Geschäftsstelle.

Ein im Bank- und Aktienwesen durchaus erfahrener
Kaufmann
ist bereit, die Vertretung von Gläubigern und Aktionären der Bonner Bank für Handel und Gewerbe zwecks Wahrung ihrer Rechte zu übernehmen.
Man wende sich vertrauensvoll u. O W 7186 an die Gesch.

Bäckerlehrling,
der gleich Geld verdient, für aufs Land gesucht. Derselbe kann sich ausbilden in Honigkuchen- und Printenbäckerei. Gefl. Angebote sind zu richten an Lorenz Gasper, Bäckerei, Zündorf bei Wahn.

Junger Mann,
19 Jahre alt, kathol., mit Ia Zeugnissen, sucht Stelle in Kolonial-, Delikatessen-Handlung oder ähnlicher Branche als **Verkäufer** oder **Kontorist.** Angeb. u. J. S. 7184 an d. Gesch.

Kommis
gesucht für dauernde Stelle. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf unter B H 903 an die Geschäftsstelle.

Lehrjunge oder Volontär
für großes Geschäft der Papierbranche gesucht. Angebote unt. Q R 905 an die Geschäftsstelle.

Braver Bäckerlehrling
unter günstigen Bedingungen gesucht. **Schmitz II,** Breitestr. 52.

Junger Bäckergeselle
sofort gesucht. Bäckerei **Mott,** Hersel.

Bäckerlehrling
welcher sofort Geld verdient, gesucht. Hofgartenstr. 8.

Kräftiger braver Junge sucht
Lehrstelle
bei kathol. Schlossermeister. Witwe Arzdorf, Westum bei Sinzig.

Für sofort
Lehrjunge
für Büro einer Buchdruckerei gesucht. Selbstgeschriebene Angebote unter F L 897 an die Geschäftsstelle.

Junges Mädchen
vom Lande, noch nicht gedient, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Angebote unter M G postl. Bornheim Rh.

Mädchen
von 17 Jahren sucht passende Stellung. Carl Simon, Heimersheim (Ahr).

Mädchen
vom Lande sucht Stelle für alle häusliche Arbeiten. Anzeb. unt. A. M. 4534 an d. Gesch.

Einfache kath. Person
sucht Stelle
auch zu Kindern, sieht nicht auf hohen Lohn. Angebote u. L M 7189 an die Gesch.

Verkäuferin
für Delikatessengeschäft gesucht. Nur solche, die früher schon in ähnlichen Stellungen waren, wollen sich melden. Ang. u. A Z 4437 bef. die Geschäftsst.

Köchin
die lange Zeit in feinster Küche tätig war, sucht Stelle. Ang. unter W Z 488 an die Gesch.

Brav. kath. Mädchen
15—18 Jahre, sofort in kleinen Haushalt gesucht, wo ihm Gelegenheit geboten ist Küche und Haushalt zu erlernen; event. Familienanschluß. Ang. u. A Z 4583 an die Gesch.

Lehrmädchen
für Kostümarbeit gesucht. Heerstraße 51, 2. Et.

Mädchen
vom Lande, 16 Jahre alt, sucht Stelle in kleinem, ruhigen Haushalt. Angebote unter E U 5804 an die Geschäftsst.

Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Bonn, Schloßstraße 47.

Lehrmädchen
für Papiergeschäft gesucht. Angebote unter K L 491 an die Geschäftsstelle.

Gesunde Amme
vom Lande sucht Stellung. Ang. u. M R 7196 an d. Gesch.

Kind in Pflege
zu nehmen gesucht bei kinderlosem Ehepaar. Näheres in der Geschäftsst. 4907.

Unser

Weihnachts-Verkauf

hat begonnen.

In allen Abteilungen unseres Hauses

haben wir grosse Posten Waren

zu staunend billigen Preisen

zum Verkauf gestellt und empfehlen:

Damen-Konfektion.

Jackenkleider	in den neuesten Stoffen kurze und lange Façons	45.—	35.—	24.—	18.— **10.00**
Herbst-Paletots	in engl. Geschmack mit losem oder geschw. Rücken	20.—	15.—	11.—	9.— **5.00**
Frauen-Paletots	in schöner Ausführung für alle Figuren passend	33.—	25.—	19.—	15.— **12.00**
Plüsch-Paletots	sehr aparte Façons, in allen Grössen	50.—	40.—	32.—	25.— **20.00**
Velvet-Jacken	in schwarz und farbig	25.—	22.—	18.—	15.— **12.00**
Kinder-Paletots	in soliden Stoffen	10.—	7.—	5.—	4.— **3.00**
Kostüm-Röcke	in Tuch, Cheviot und neuen engl. Stoffen	16.—	10.—	7.—	5.— **3.00**
Damen-Blusen	aus besten Stoffen aparte Façons	10.—	6.50	4.50	2.75 **1.50**

Kleiderstoffe.

Hauskleiderstoffe	in praktischen grau melierten Farben per Meter	1.00	90	75	60	**50 Pf.**
Cheviot- u. Kammgarn-Stoffe	in allen Farben, sehr solide im Tragen per Meter	2.25	1.75	1.25	90	**65 Pf.**
Satintuche	extra glanzreiche Qualit., reine Wolle p. Mtr.	2.75	2.25	1.65	1.25	**1.00**
Elegante Damentuche	130 cm, engagierte Marken, neueste Farben per Meter	5.75	5.00	4.25	3.75	**3.10**
Kostüm-Stoffe	in engl. Geschmack, 110/130 cm breit per Meter	3.00	2.25	1.65	1.25	**95 Pf.**
Blusen-Stoffe	engl. Flanelle in hell und dunkel Fond per Meter	2.00	1.50	1.25	1.00	**85 Pf.**
Schwarze Kleiderstoffe	in mod. Geweben, wie Cheviot, Satin, Kammg., Amure etc. p. Mtr.	2.75	1.95	1.45	1.10	**85 Pf.**
Weisse Kleiderstoffe	in mod. Geweben, wie Cheviot, Satin, Batist, Serge etc. p. Meter	2.25	1.75	1.35	1.00	**75 Pf.**

Teppiche.

Teppiche	Ia Qualitäten, in grösster Auswahl von 75.— bis	**6.50**
Bettvorlagen	neueste Dessins von 12.50 bis	**95 Pf.**
Läuferstoffe	solide Qualitäten per Meter von 5.50 bis	**55 Pf.**
Ziegenfelle	Ia Qualität, naturfarbig und braun von 11.— bis	**2.50**
Tischdecken	bestickt, in modernen Farben von 30.— bis	**1.25**

Damen-Wäsche.

Taghemden	Vorder- und Schulterschluss	2.25	1.75	1.40	1.10	**90 Pf.**
Nachthemden	mit Spitzen oder Feston	5.25	4.50	4.—	3.50	**3.25**
Nachtjacken	Piqué und Croisé	2.25	1.75	1.40	1.10	**90 Pf.**
Beinkleider	mit Spitze oder festonniert	2.25	1.75	1.40	1.10	**90 Pf.**
Anstandsröcke		2.75	2.25	1.75	1.65	**1.45**

Gardinen.

Vorhänge	2 Flügel	von 24.— bis	**2.50**
Stores	neueste Muster	von 18.— bis	**4.00**
Bettdecken	in Tüll, haltbare Qualit.	von 23.— bis	**3.00**
Bettdecken	in Piqué, extra gross	von 6.— bis	**1.60**
Tülldecken und Läufer		von 7.50 bis	**75 Pf.**

Taschentücher.

Batisttücher	mit Buchstaben, ½ Dtzd. in Carton	3.50	2.50	1.95 **1.75**
Linontücher	½ Dutzend	1.—	80	70 **60 Pf.**
Reinl. Tücher	½ Dutzend	2.50	2.—	1.75 **1.50**
Kinder-Taschentücher	½ Dtzd. in Carton	85	70	60 **50 Pf.**

Tisch- u. Hauswäsche.

Kissenbezüge	gebogt	120	95	70	**55 Pf.**
Tischgedecke	Jacquard mit 6 Servietten	8.—	6.25	5.—	**4.50**
Servietten	½ Dutzend	2.75	2.25	1.75	**1.50**
Handtücher	gesäumt und gebändert, ½ Dutzend	2.50	2.—	1.65	**1.35**
Kaffeedecken	neue Dessins	2.25	1.50	1.—	**80 Pf.**

Unterröcke u. Shawls.

Unterröcke	aus Tuch	8.50	6.50	5.—	3.75 **3.00**
Unterröcke	aus Moiré	9.50	8.—	6.50	5.— **4.00**
Umschlagtücher	neueste Dessins	3.25	2.75	2.25	1.75 **1.50**
Umschlagtücher	extra gross	6.50	5.50	4.50	3.75 **3.00**

Schürzen.

Hausschürzen	aus Ia Siamosen,	1.50,	1.25,	1.10 **90 Pf.**
Reformschürzen	neueste Façons,	2.25,	1.95,	1.10 **90 Pf.**
Trägerschürzen	hübsche helle Muster,	2.25,	1.65,	1.25 **90 Pf.**
Zierschürzen	aparte Neuheiten,	95,	65,	50 **40 Pf.**
Kinderschürzen	in grosser Auswahl,	1.25,	95,	75 **60 Pf.**

Pelzwaren

in allen Arten wie:

Skunks, Nerz, Nerzmurmel, Nutria, Mufflon, Seal, Bisam, Kanin und Tibet

in grösster Auswahl

zu hervorragend billigen Preisen.

Waschkleider.

Siamosenkleider	waschecht, 6—7 Meter,	3.50, 3.00, 2.50 **2.00**
Siamosenkleider	neueste Muster, 6—7 Meter,	5.75, 4.75, 4.50 **4.25**
Velourkleider	hübsche Dessins, 6—7 Meter,	4.50, 3.75, 3.00 **2.50**
Blaudruckkleider	gar. waschecht, 6—7 Meter,	3.50, 3.00, 2.50 **2.25**

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Geschw. Cahn

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Sinalco alkoholfrei

Zu haben in Kolonialwaren-Geschäften, Hotels, Restaurants, sowie direkt durch

General-Vertrieb der Franz Hartmann Sinalco-A.-G. Detmold

Bonn a. Rh.
Hornheimerstr. 78.
Telefon 342.

Weitere Niederlagen zu errichten gesucht.

Herren-Wäsche
nach Mass
unter Garantie für tadellosen Sitz.
Strumpf- und Trikot-Waren
Lenders & Cie. Bonn Neutor 6.

Hals- und Lungenkranke!
erhalten von uns — **völlig kostenlos und portofrei** — ein Probepaket unseres tausendfach bewährten Pflanzenheilmittels. Es ist dies kein Geheimmittel und keine Kurpfuschermedizin, sondern hergestellt aus einer garantiert giftfreien Heilpflanze, der Herba galeopsis ochroleuca vulc., und laut kaiserl. Verordnung dem freien Verkehr überlassen. Mit diesem Mittel wurden in den letzten Jahren geradezu einzig dastehende Erfolge erzielt. Eine grosse Anzahl **Lungenschwindsüchtiger** berichtet fast einstimmig, dass schon nach kurzem Gebrauch eine wesentliche Besserung ihres Befindens eingetreten sei. Ferner bekunden zahlreiche Patienten, die an **frischen u. chronischen Katarrhen, altem Husten, chron. Heiserkeit, Verschleimung, Asthma, Bronchitis, Influenza** gelitten haben, dass das Mittel mitunter geradezu verblüffend gewirkt hat. Auch eine Anzahl Aerzte hat damit, selbst bei veralteten Fällen, überraschend gute und günstige Erfolge erzielt. Jedem Probepaket fügen wir ebenfalls kostenlos ein interessantes und lehrreiches **Buch** über Hals- und Lungenleiden bei, wichtig auch für jeden, der zur Zeit andere Mittel und Kuren gebraucht, sowie eine Anzahl ärztlicher Berichte und Dankschreiben von Patienten. Wer Probe und Broschüre wünscht, sende einfach seine Adresse per Postkarte an die Firma **Eisenhart & Co., Berlin W. 57** (Abt. 17).

Louis Wantjer, Juwelier,
9 Rheinstrasse 9.
Reichhaltige Auswahl in Juwelen, Uhren, Gold- und Silberwaren.
Reparaturen zu billigsten Preisen.

Zum Besten eines neuen Kinderhortes.
Heute Dienstag 1. Dezember 1903, nachm. 5½ Uhr in der Beethovenhalle
Jugend-Konzert
ausgeführt von der höheren Mädchenschule, dem Seminar mit Uebungsschule und der Frauenschule von Fräulein E. Heyermann, unter Leitung des Herrn Felix Krakamp.
500 Schülerinnen.
Programm.
Ein Waldausflug zur Sommerzeit
in Liedern und Gedichten,
zusammengestellt von Herrn Felix Krakamp.
Numerierte Eintrittskarten zu Mk. 2.20, 1.65, 1.10 und 75 Pfg. (mit Steuer) sind bei Herrn Weber (Sulzbach. Nachfolger), Fürstenstrasse, sowie nachmittags an der Kasse zu haben.
Schluss des Konzertes 7½ Uhr.

Obstbäume
alle Sorten und Formen, Rosen hochst. und niedere sowie alle sonstigen Baumschulartikel. Preise billigst.
Rudolf Hattingen, Sinzig a. Rh.

Musik im Hause.
Das seelen- u. gemütvollste aller Hausinstrumente:
HARMONIUMS
mit wundervollem Orgelton, von 78 Mk. an. Illustrierte Pracht-Kataloge gratis.
Aloys Maier, Hof., Fulda.
Prospekte auch über den neuen
Harmonium-Spiel-Apparat
(Preis m. Notenheft v. 270 Stück. nur 30 M.), mit dem Jedermann ohne Notenkenntnis sofort stimmig Harmonium spielen kann.

Wegen Raummangel bis
Weihnachten
bedeutende
Preisermäßigung
auf sämtliche
Möbel und Polsterwaren.
Franko-Lieferung.
Johann Heinrichs,
Bonn-West, Sternenburgstrasse 30.

Hotel Ludwig, Köln
verbunden mit Café geöffnet von 4 Uhr morgens an, renoviert,
Friedrich-Wilhelmstr. 4 vom Hauptbahnhof mit elektr. Bahn in 5 Min. zu erreichen, unmittelbar am Rhein, der Schiffahrt und der Bonner Kreisbahnen.
Zimmer mit Frühstück von 1.75—2.50 Mk.
Franz Ludwig.

Bonner Stadt-Theater.
Dienstag den 1. Dezember Anf. 6½, Ende geg. 9¾ Uhr
17. Abonnements-Vorstellung Serie A.
Unt. Mitwirk. d. städt. Orchest.
Neuheit!
Es war einmal.
Märchenlustspiel mit Gesang v. Holger Drachmann.
Preise der Plätze: I. Rang u. I. Sperrsitz 3.— M. etc.
Mittwoch den 2. Dezember Anfang 8, Ende geg. 10¾ Uhr.
15. Abonnements-Vorstellung Serie B
Neuheit!
Der Dummkopf.
Lustspiel von Ludwig Fulda.
Preise der Plätze: I. Rang u. I. Sperrsitz 2.50 M. etc.
Vorverkauf bei Weber, Fürstenstrasse 1.

Kath. kaufm. Verein Bonn.
Mittwoch den 2. Dezember, abends punkt 9 Uhr:
Vortrag
in der Krypta der Münsterkirche.
Wir richten an unsere Mitglieder die Bitte, sich an diesen Vorträgen zahlreich zu beteiligen.
Der Vorstand.

Gasthof Zur Stadt Frankfurt,
24 Rheingasse 24.
Vorzüglicher Mittagtisch 0,80, im Abonnement 0,70 M.
Abends eine Hausplatte stets wechselnd 1 Lg. 0,60, im Abonnement 0,50 M. sowie Speisen nach der Karte.
Separates Speisezimmer.

Zu verkaufen und zu vermieten.

Werkstelle
zu vermieten, 2—3 Räume nebst Schuppen, auch passend für Automobil oder Pferdestall. Näheres Schillerstraße 19.

Mansarde
zu vermieten, ein Zimmer an einzelne Person. Näheres Schillerstraße 19.

Kleines
Einfamilienhaus
schön und modern eingerichtet, vornehme Lage, sehr billig zu verkaufen. Ang. u. K. M. 7191 a. d. Geschäftsstelle.

6 durchgehende
Zimmer
zu verm. Endenich, Steinweg 8.

Aelteres Fräulein sucht in einem Dorfe des Kreises Bonn in einem anständigen Hause
ein Zimmer
ev. auch Mittagstisch. Angebote u. A. B. 4587 an d. Gesch.

2 möblierte Zimmer
sofort preiswert zu vermieten. Fürst 5, 2. Etage.

Möbliertes Zimmer
mit Pension zu vermieten. Viktoriastraße 2b.

3 bis 4 schöne, große
Zimmer,
2. Etage, und Mansarde für jetzt oder später an Dame zu vermieten. Bäckstr. 12.

Frdl. möbl. Mansarde
in besserem Hause zu vermieten. Bonn-Poppelsdorf, Am Botanischen Garten 34, 1. Etage.

Etage
zu vermieten, der Neuzeit entsprechend. Oberkassel, Hauptstraße 26.

Möbliertes Zimmer
billig zu vermieten. Maxstr. 63, nahe Heerstraße, Parterre.

Wohnung
mit Toreinfahrt, Stallung und Abstellraum, für jedes Exportgeschäft passend, per 1. Febr. oder März zu vermieten. Zu erfr. Adolfstr. 55, Parterre.

Abgeschlossene Parterre-Wohnung
1 Zimmer und Küche sofort zu verm. Näh. Jakobstr. 1.

Ladenlokal m. Wohnung
sofort oder zum 15. Mai zu verm. Näh. Jakobstr. 1.

Schön möbliertes
Zimmer
zu vermieten. Hundsgasse 29, 2. Etage.

2 kleine Zimmer
1. Etage, an eine Person zu vermieten. Mauspfad 20.